



## Wieland Electric GmbH

### Bamberg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wieland Electric GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wieland Electric GmbH, Bamberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wieland Electric GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in Abschnitt „Angabe zur Frauenquote nach § 289f HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 27. März 2024

**EY GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Udo Schubert, Wirtschaftsprüfer*  
*Heinrich Helgert, Wirtschaftsprüfer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

### Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.729.256		1.545.000
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.889.823		3.334.931
3. Geleistete Anzahlungen	201.898		542.042
		4.820.977	5.421.973
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.923.962		11.181.444
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.379.872		14.784.815
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.538.009		7.971.734
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.448.322		4.126.300
		42.290.165	38.064.293
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207		9.751.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0		580.000
		9.751.207	10.331.207
		56.862.348	53.817.473
B. Umlaufvermögen			



			<b>31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.661.501		30.544.507
2. Unfertige Erzeugnisse	10.748.823		13.050.148
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.148.192		14.082.413
		45.558.516	57.677.068
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.642.870		5.409.645
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.051.809		5.510.626
3. Forderungen gegen Gesellschafter	7.002		5.456
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.267.200		4.775.727
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 67.715,73 (Vj. EUR 69.194,90)			
		23.968.881	15.701.454
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		8.390.670	1.356.009
		77.918.067	74.734.531
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		547.590	823.459
		135.328.005	129.375.463
<b>Passiva</b>			
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>31.12.2022</b>
			<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	15.500.000		15.500.000
II. Kapitalrücklage	9.744.299		9.744.299
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Andere Gewinnrücklagen	14.732.708		14.732.708
IV. Gewinnvortrag	25.172.797		19.667.054
V. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-16.128.844		5.505.743
		49.020.959	65.149.804
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.904.352		26.291.065
2. Steuerrückstellungen	0		1.204.688
3. Sonstige Rückstellungen	16.268.395		10.441.716

	EUR	EUR	31.12.2022 EUR
		42.172.747	37.937.470
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.024.459		4.602.140
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.703.458		1.727.104
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.159.641		8.225.988
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.291.696		700.095
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0		10.000.000
6. Sonstige Verbindlichkeiten	955.045		1.032.863
		44.134.299	26.288.190
		135.328.005	129.375.463

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	EUR	EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	196.441.316		223.189.075
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.479.043		6.499.087
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.295.821		1.282.319
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.039.139		2.844.536
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.110.158,23 (Vj. EUR 1.234.197,96)			
		194.297.234	233.815.017
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	76.828.080		92.644.810
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.133.900		22.127.959
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	62.031.658		55.453.080
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.762.666		12.919.136
davon für Altersversorgung EUR 3.266.533,05 (Vj. EUR 3.116.727,61)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.711.751		7.262.585
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.773.538		37.234.993



	EUR	EUR	2022 EUR
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 576.501,76 (Vj. EUR 1.157.687,89)			
		-213.241.593	-227.642.563
9. Erträge aus Beteiligungen	3.998.166		3.626.747
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.998.116 (Vj. EUR 3.626.747,43)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133.534		129.026
davon von verbundenen Unternehmen EUR 14.068,94 (Vj. EUR 17.576,78)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.700.986		-1.739.028
davon an verbundene Unternehmen EUR 79.479,28 (Vj. EUR 304.166,67 )			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 413.914,00 (Vj. EUR 1.056.687,00)		1.430.714	2.016.746
12. Ergebnis vor Steuern		-17.513.645	8.189.200
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.511.106	-2.551.863
14. Ergebnis nach Steuern		-16.002.538	5.637.337
15. Sonstige Steuern		-126.306	-131.594
16. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-16.128.844	5.505.743

## Anhang für 2023

### A. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Wieland Electric GmbH, Bamberg, mit Handelsregistereintrag des Amtsgerichts Bamberg unter HRB Nr. 105 ist nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten, soweit es die Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses erforderte, im Anhang.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften. Beträge, die auf fremde Währung lauten, wurden zum Kurs am Anschaffungstag übernommen, Währungsschwankungen zum Bilanzstichtag wurden bei kurzfristigen Posten gem. §256a HGB berücksichtigt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil von derivativen Finanzinstrumenten bzw. Bewertungseinheiten werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst (Einfrierungsmethode).

### B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

### I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Selbstgeschaffene und erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern Sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend Ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Gebäude wurden linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer von selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten beträgt fünf Jahre. Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer von fünf bis acht Jahren zugrunde gelegt.

Die Nutzungsdauer von Gebäuden beträgt in der Regel 25 bis 35 Jahre, von technischen Anlagen und Maschinen in der Regel acht Jahre sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel acht bis zehn Jahre.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 335 aktiviert. Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden nur mehr Entwicklungsaufwendungen für bereits in den Vorjahren vorhandene Projekte weiter aktiviert und Entwicklungsaufwendungen für neue in 2022 begonnene Projekte nicht mehr angesetzt. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 13.109 an.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800,00 wurden voll abgeschrieben. Der Abgang wird im Anschaffungsjahr unterstellt.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 800,00 bis EUR 1.000,00 wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20% p.a. abgeschrieben.

## II. Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten. Liegen voraussichtlich dauernde Wertminderungen vor, so werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Liegen Gründe für voraussichtlich dauernde Wertminderungen nicht mehr vor, so werden Zuschreibungen vorgenommen. Höchstgrenzen bilden dabei die ursprünglichen Anschaffungskosten.

### Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Anteil am Kapital %	Umrechnungskurs	Währung	Eigenkapital 2023 in LW	Jahresergebnis 2023 in LW
Wieland Electric Inc., Wilmington, N.C., USA	100,0	1,10500	TUSD	1.192	479
Wieland Electric Inc., Oakville, Kanada	100,0	1,4642	TCAD	2.898	-142
Wieland Electric Ltd., Guildford, Großbritannien	100,0	0,86905	TGBP	2.302	1.220
Wieland Electric S.A.R.L., Cergy-Pontoise, Frankreich	100,0		TEUR	2.413	1.445
Wieland Electric S.r.l., Mailand, Italien	100,0		TEUR	2.173	745
Wieland Electric S.L., Barcelona, Spanien	100,0		TEUR	800	22
Wieland Electric Sp. z o.o., Tarnowo Podgorne, Polen	100,0	4,3395	TPLN	10.592	4.416
Wieland Beteiligungsgesellschaft mbH, Bamberg	100,0		TEUR	721	135
Wieland Electric s.r.o., Sokolov, Tschechien	100,0	24,724	TCZK	48.752	23.117
A.T.E.M. L'Auxiliaire Technique et Mecanique S.A., Willebroek, Belgien	99,9		TEUR	928	194
Wieland Electric Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100,0	7,8509	TCNY	30.651	19
Wieland Electric A/S, Koge, Dänemark	100,0	7,4529	TDKK	2.160	-64
Wieland Electric AG, Winterthur, Schweiz	100,0	0,926	TCHF	173	-74



	<b>Anteil am Kapital</b>	<b>Umrechnungskurs</b>	<b>Währung</b>	<b>Eigenkapital 2023</b>	<b>Jahresergebnis 2023</b>
	<b>%</b>			<b>in LW</b>	<b>in LW</b>
Wieland Electric AB, Malmö, Schweden	100,0	11,096	TSEK	1.895	278
Wieland Production d.o.o., Cacak, Serbien	100,0	117,1737	TRSD	135.990	-31.940
Wieland Electric Singapore PTE.LTD, Singapur	100,0	1,4591	TSGD	637	238

Bei den Angaben handelt es sich um den nach landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Einzelabschluss der jeweiligen Tochtergesellschaft.

### III. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren Stichtagswerts angesetzt.

Die in den Rohstoffen und den fertigen und unfertigen Erzeugnissen enthaltenen Industriemetalle werden mit den gleitenden Durchschnittspreisen bzw. niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den Material- und Fertigungskosten angemessene Teile der Gemeinkosten sowie anteilige, durch die Fertigung bedingte Abschreibungen einbezogen.

Mindere Qualität und schlechte Verwertbarkeit werden durch Einzelabwertungen (Abwertungsrouitinen in Abhängigkeit vom Lagerumschlag) berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden grundsätzlich unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

### IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen im In- und Ausland und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten wie auch im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.052 (Vj. TEUR 5.511).

Die davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

### V. Eigenkapital - ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe TEUR 1.729 resultiert gemäß § 268 Abs. 8 HGB grundsätzlich eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.729. Aus dem bei der Passivierung von Pensionsrückstellungen entstandenen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 465 gemäß § 253 Abs. 2 i. V. m. Abs. 6 HGB ergibt sich grundsätzlich eine weitere Ausschüttungssperre. Beide Beträge werden aufgrund frei verfügbarer Rücklagen entspert.

### VI. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, durch die Gesellschaft Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 1,83 % (Vorjahr 1,79 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,7 % und die erwartete Rentensteigerung mit 2,0 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde von Willis Towers Watson mit einer hierfür üblichen "Standardfluktuationsrate" der Klassifizierung „mittel“ berücksichtigt. Der Aufwand aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (entspricht den fortgeschriebenen Anschaffungskosten) bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<b>TEUR</b>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	34.668
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände/ Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	8.764

Die aus dem Deckungsvermögen vereinnahmten Zinsen in Höhe von TEUR 45 wurden mit den Zinsaufwendungen aus der Pensionsrückstellung saldiert.



Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 465 und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Altersteilzeit, Inflationsausgleichsprämie und Zeitkonten sowie eine Restrukturierungsrückstellung für Altersteilzeit und Performance.

**VII. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassenmittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 912 (Vj. TEUR 700).

Das Darlehen in den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 10.000 wurde in 2023 zurückbezahlt.

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten in Form eines derzeit mit EUR 28,0 Mio. genutzten Konsortialkreditvertrages in Höhe von Mio. 65,0 der Wieland Electric GmbH ist unbesichert.

**VIII. Latente Steuern**

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,0% zugrunde gelegt.

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeitverpflichtungen und drohende Verluste. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen bei selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen, bei Vorräten und bei unrealisierten Kursgewinnen aus Forderungen/Verbindlichkeiten saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert.

**C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

		2023	2022
		TEUR	TEUR
Inland		82.412	90.732
Ausland		114.029	132.457
		196.441	223.189
		2023	2022
		TEUR	TEUR
davon verbundene Unternehmen	Inland	891	1.056
	Ausland	51.000	60.362
		51.891	61.418

**Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerordentliche Erträge, die periodenfremd sind, in Höhe von TEUR 588 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Veränderung von Rückstellungen aus Lieferverpflichtungen (TEUR 334; Vj. TEUR 61), die Auflösung von sonstigen Rückstellungen (TEUR 182, Vj. TEUR 211), Erträge aus Schadensersatz (TEUR 22; Vj. TEUR 5) und Gewinne aus Anlagenverkäufen (TEUR 51, Vj. TEUR 41).



## Personalaufwand

In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung gemäß §285 Nr. 31 HGB für die Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 5.995 sowie in den Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 2.608 enthalten. Weiterhin sind in den Löhnen und Gehältern Aufwendungen von außergewöhnlicher Höhe für die Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von TEUR 1.155 enthalten.

## Abschreibungen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 764 (Vj. TEUR 100) vorgenommen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit Prozessrisiken Aufwendungen in Höhe von TEUR 110 entstanden.

## Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Steuerträge in Höhe von TEUR 1.551 enthalten, die sich im Wesentlichen auf die Auswirkungen eines körperschaftsteuerlichen Verlustrücktrages beziehen.

## D. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<b>TEUR</b>
Leasingverträge	896
Miet-, Pacht- und Lizenzverträge	3.896
Bestellobligo für abgegebene Bestellungen für Investitionen	2.484
	7.276

#### Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte in Form von Miet- und Leasingverträgen werden zum Zweck der Anmietung langfristig genutzter Vermögensgegenstände abgeschlossen. Wesentliche Vorteile werden in der Risikovermeidung bei der Verwertung der Vermögensgegenstände und in der geringen Kapitalbindung gesehen. Risiken sind derzeit keine erkennbar. Zu den finanziellen Auswirkungen wird auf die finanziellen Verpflichtungen verwiesen.

#### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt Beschäftigte

Gewerbliche Arbeitnehmer	490
Angestellte	418
	908

#### Prüfungs- und Beratungsgebühren

	<b>TEUR</b>
Abschlussprüfungsleistungen	114
Steuerberatungsleistungen	28
Andere Beratungsleistungen	25
	168

**Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten**

<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>	<b>Nominalbetrag in TEUR</b>
- Sicherung aus Verkauf CAD	2.431
- Sicherung aus Verkauf CNY	5.860
- Sicherung aus Verkauf GBP	4.849
- Sicherung aus Kauf CZK	-12.248
- Sicherung aus Kauf RSD	-1.534

Derivative Finanzinstrumente werden von der Wieland Electric GmbH ausschließlich zur Sicherung von Währungsrisiken mit einem Umfang von durchschnittlich 70% der zugrundeliegenden Grundgeschäfte eingesetzt. Diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls zu antizipativen Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt und nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen zurückgestellt.

Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst (Einfrierungsmethode). Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt bei 100%, da Risikopositionen (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung in betragsgleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet. Eine entsprechende Dokumentation liegt vor.

**Angaben zu Organen der Gesellschaft****Geschäftsführer:**

Herr Dr. Börne Rensing, Pettstadt

(Geschäftsführer Produktion, Technik und Vertrieb)

Herr Dr. Christian Wahlers, Holzgerlingen

(Geschäftsführer, Kaufmännische Leitung, Supply Chain, IT)

**Mitglieder des Beirats:**

Herr Ulrich Wallenhorst, Wallenhorst

Vorsitzender

(Multiaufsichtsrat und -Beirat, Geschäftsführender Gesellschafter der WaVe Beratungs- und Beteiligungs Gesellschaft mbH)

Herr Gerhard Schenk, Bad Wurzach (bis 16.05.2024)

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Klaus Dieter Rose, Stuttgart

Schriftführer

(Rechtsanwalt)

Joachim Rabe, Bonn (ab 24.05.2023)

(Manager und Beirat von Familienunternehmen)

Frau Andrea Wildies, Seevetal



(CEO (Managing Director) Carton Group GmbH)

Herr Andreas Wieland, Bamberg

Herr Christoph Wieland, Strullendorf-Geisfeld

Herr Robert Wieland, Bischberg

**Gesamtbezüge**

	2023	2022
	TEUR	TEUR
des Beirats	101	96
Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene (Pensionszahlungen)	90	83

Für die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer nehmen wir die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.171 ausgewiesen.

**Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Wieland Holding GmbH mit Sitz in 96052 Bamberg, Brennerstraße 10-14 einbezogen. Die Wieland Holding GmbH erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis der Unternehmen.

Dieser wird zur Veröffentlichung im Unternehmensregister eingereicht.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Wieland Electric GmbH zum 31. Dezember 2023 nach § 291 HGB nicht verpflichtet, da die Wieland Holding GmbH in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2023 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die GmbH erstellt; dieser wird zur Veröffentlichung im Unternehmensregister eingereicht.

**Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben:

Zur Konzentration auf 2 Produktionsstandorte wird ab Mai 2024 der Standort in Cacak/Serbien geschlossen.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag mit dem Jahresfehlbetrag zu verrechnen und in Höhe von TEUR 9.044 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bamberg, 27. März 2024

*Die Geschäftsführung*

*Dr. Börne Rensing*

*Dr. Christian Wahlers*

## Entwicklung des Anlagevermögens 2023



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.798.864	334.717	0	101.943	2.031.638
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.999.083	952.098	401.494	1.118.042	19.234.633
3. Geleistete Anzahlungen	549.452	53.940	-401.494		201.898
	21.347.398	1.340.755	0	1.219.985	21.468.169
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.694.677	68.315	0	0	36.762.992
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.639.953	4.584.196	1.671.386	805.407	88.090.128
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.554.935	3.530.339	816.785	838.581	109.063.479
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.118.890	3.497.555	-2.488.171	679.952	4.448.322
	229.008.455	11.680.404	0	2.323.940	238.364.920
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207	0	0	0	9.751.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	580.000	0	0	580.000	0
	10.331.207	0	0	580.000	9.751.207
	260.687.060	13.021.159	0	4.123.925	269.584.295
			<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
	<b>01.01.2023 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>		<b>Abgänge EUR</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	<b>01.01.2023</b>	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		<b>31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>EUR</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	253.864	150.461	101.943	302.382
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.664.152	1.798.700	1.118.042	16.344.810
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	15.918.015	1.949.161	1.219.985	16.647.192
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.513.233	325.797	0	25.839.030
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.855.138	3.660.525	805.407	70.710.256
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.583.201	2.776.268	834.000	99.525.470
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	190.951.572	6.762.589	1.639.407	196.074.755
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	206.869.588	8.711.751	2.859.391	212.721.947
<b>Buchwerte</b>				
		<b>31.12.2023</b>		<b>31.12.2022</b>
		<b>EUR</b>		<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.729.256		1.545.000
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.889.823		3.334.931
3. Geleistete Anzahlungen		201.898		549.452
		4.820.977		5.429.383



	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.923.962	11.181.444
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.379.872	14.784.815
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.538.009	7.971.734
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.448.322	4.118.890
	42.290.165	38.056.883
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207	9.751.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	580.000
	9.751.207	10.331.207
	56.862.348	53.817.473

## Bericht über die Lage der Gesellschaft für 2023

### Geschäftsmodell der Gesellschaft

Wieland entwickelt und produziert elektrische Verbindungstechnik, die in der Elektroinstallation in Gebäuden, Verbindungstechnik, Sicherheitstechnik, industrieller Kommunikation und Elektronikinterfaces ihren Einsatz findet.

Die Produktpalette der Wieland Electric GmbH umfasst heute insgesamt ca. 30.000 Verkaufsartikel für die Industrieautomation und die Gebäudeinstallation und -automation. Im Wesentlichen zählen dazu Stecksysteme und Systemverteiler für die Elektroinstallation, Leiterplattenkomponenten und Reihenklemmen in der Verbindungstechnik sowie Sicherheitssensoren und -relais im Bereich der Sicherheitstechnik.

Unsere wesentlichen Absatzmärkte sind global verteilt und finden sich in den Feldern Gebäude- und Beleuchtungstechnik, Windenergie sowie Maschinen- und Anlagenbau.

### Strategische Ausrichtung

Durch gezielte Branchenbearbeitung, insbesondere in den Fokusbranchen Licht und Gebäude, Wind und Maschinenbau sowie auf die Branchen zugeschnittene Produktpassungen und Weiterentwicklungen konnten in den letzten Jahren nachhaltig Umsatzanteile in neuen, zukunftssträchtigen Märkten erschlossen, beziehungsweise deutlich ausgebaut werden. Darüber hinaus erfolgt eine verstärkte Schwerpunktsetzung auf elektronische Produkte sowie die Fokussierung auf definierte Branchen, in denen die Positionierung als Lösungs- und Systemanbieter vorangetrieben wird. Durch eine effiziente Vertriebssteuerung im Verbund mit den Aktivitäten unserer weltweit aufgestellten Tochtergesellschaften als auch dem langjährig etablierten Vertriebsnetz mit Handelspartnern sollen weitere Potentiale für Wieland erschlossen und genutzt werden.

### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf 2023

Die Weltkonjunktur hielt sich angesichts des Inflationsschocks und der massiven Straffung der Geldpolitik im Jahr 2023 besser als erwartet, auch wenn die wirtschaftliche Expansion moderat war. Die Inflation geht global betrachtet inzwischen zurück, und die Geldpolitik beginnt voraussichtlich im 1. Halbjahr 2024 mit ersten Zinssenkungen. Eine konjunkturelle Belebung zeichnet sich aber derzeit noch nicht ab (vgl.: Kieler Konjunktur Berichte Weltwirtschaft im Winter 2023 Nr. 109 (2023|Q4)).

Die deutsche Wirtschaft ist nach Ende der Pandemie nicht wieder auf ihren alten Wachstumspfad zurückgekehrt. Das Verarbeitende Gewerbe hat an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt, und die Weltnachfrage nach Industriegütern ist zurzeit schwach. Zudem ist die Inflation immer noch hoch, und die Realeinkommen sind längere Zeit über zurückgegangen. Die geldpolitische Straffung hat die Finanzierungsbedingungen verschlechtert, was besonders die Bauwirtschaft belastet (vgl.: Konjunktur aktuell 4/2023 der IWH vom 14. Dezember 2023).



Die Auftragseingänge in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie fielen laut ZVEI im November 2023 erneut zurück. So lag ihr Wert um 3,9 % niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Im Gesamtzeitraum der ersten elf Monate des vergangenen Jahres fiel der Bestellrückgang moderater aus. Hier verfehlten die Auftragseingänge ihren Wert aus 2022 um 1,6 %. Zwar haben die Elektrounternehmen ihre Produktionspläne im Dezember 2023 gegenüber November deutlich aufwärts revidiert, unter dem Strich blieben sie aber dennoch negativ. So erhöhte sich der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten ausweiten bzw. drosseln wollen, von -26 %-Punkte auf -11 %-Punkte (vgl.: ZVEI-Konjunkturbarometer Januar 2024).

Laut VDMA war die Konjunktur im verarbeitenden Gewerbe 2023 schwach. So signalisierte der globale Einkaufsmanagerindex das ganze Jahr über einen Rückgang im Vormonatsvergleich. Die schwache Industriekonjunktur im Jahr 2023 war größtenteils auf eine Kombination von Faktoren zurückzuführen, darunter eine Verlagerung der Ausgaben von Waren hin zu Dienstleistungen, die Energiekrise in Europa, ein Lagerabbau, der die zuvor überhöhten Lagerbestände reduzierte, und eine schwächer als erwartete Erholung der chinesischen Industrie. Positiv zu vermerken ist, dass sich die globalen Lieferketten im vergangenen Jahr erholen haben. Dadurch hat sich das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage deutlich verbessert (vgl.: Konjunkturbulletin international des VDMA vom 08. Januar 2024).

## Wieland Electric GmbH - allgemeine geschäftliche Entwicklung

Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Lage sowie die konjunkturellen Auswirkungen anhaltender und neuer geopolitischer Spannungen und Verwerfungen haben sich grundsätzlich negativ auf die Geschäftsentwicklung des Jahres 2023 ausgewirkt. Während zu Beginn des Jahres noch die höchsten Auftragseingänge der Firmengeschichte verzeichnet werden konnten, so traf dies bereits gegen Ende des ersten Quartals auf eine wirtschaftlich deutlich abgekühlte Auftragslage. Ursächlich hierfür waren verschiedenste Gründe: unter anderem die durch die Pandemie ausgelösten massiven Versorgungsengpässe mit der Folge von Überbestellungen und dadurch gefüllter Lager auf Seiten der OEM-Kunden, stockende Pläne zum Ausbau dringend benötigten Wohnraums, Unklarheiten um das Gebäudeenergiegesetz sowie ein stark angestiegenes Zinsniveau und schließlich ein zunehmend schwächerer Maschinenbau - all dies führte zu einer äußerst zurückhaltenden Nachfrage in unseren Kernbranchen mit entsprechend deutlich spürbaren direkten Auswirkungen auf das operative Geschäft des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Die geopolitische Lage verschärfte sich darüber hinaus im Jahresverlauf zunehmend, die wirtschaftliche Stimmung korrigierte sich kontinuierlich nach unten. Die geschäftliche Entwicklung blieb dadurch bei nahezu allen Marktteilnehmern außergewöhnlich angespannt. Auch der Auftragseingang der Wieland Electric GmbH blieb weit hinter den Erwartungen und führte in 2023 zu einem spürbaren Abbau des Auftragsbestands.

Demgegenüber war die Beschaffungslandschaft entgegen der Vorjahre von moderaten Preissteigerungen gekennzeichnet. Dennoch bewegen sich die Beschaffungspreise weiterhin deutlich oberhalb des Niveaus der Vorkrisenzeit. Dies gilt insbesondere für den Energiepreissektor, der weiterhin große Relevanz für die Europäischen Standorte und damit die Wieland-Produktionen hat. Unter diesen Rahmenbedingungen wurde das Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatz deutlich unter Vorjahr abgeschlossen. Der Umsatz verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um -12,0 %, wobei der Auslandsumsatz einen Rückgang um -13,8 % und das Inlandsgeschäft einen Umsatzrückgang von -9,5 % aufzeigte.

Der Auftragseingang lag im Vergleich um -22,5 % unterhalb des Vorjahres, der Auftragsbestand ging um -30,9 % zurück.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 weist für die Wieland Electric GmbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -16.129 aus.

## Ertragslage

	2023	2022	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	196,4	223,2	-12,0
Rohhertrag	95,3	116,2	-18,0
Leistungsbezogener Aufwand	-114,2	-110,0	3,8
Betriebsergebnis	-18,9	6,2	-406,9
Finanzergebnis	1,4	2,0	-29,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-17,5	8,2	-313,9
Ertragsteuern	1,5	-2,6	-159,2
Ergebnis nach Steuern	-16,0	5,6	-383,9
Jahresergebnis	-16,1	5,5	-392,9

Die Umsatzerlöse der Wieland Electric GmbH betragen EUR 196,4 Mio. und liegen damit rund EUR -26,7 Mio. (-12,0 %) unter dem Vorjahr.

Der Rohhertrag (= Umsatzerlöse abzüglich Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen zuzüglich Andere aktivierte Eigenleistungen und abzüglich Materialaufwand) verminderte sich um EUR -20,9 Mio. bei einer um EUR 39,7 Mio. gesunkenen Gesamtleistung (= Umsatzerlöse abzüglich Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen zuzüglich Andere aktivierte Eigenleistungen). Die Materialkostenquote (= Verhältnis des Materialaufwands zur Summe aus Umsätzen und Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen) konnte trotz erhöhter Einkaufspreise bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen nahezu konstant gehalten werden.

Das Betriebsergebnis vermindert sich um EUR -25,1 Mio. Die Ergebnissenkung resultiert zum Großteil aus dem mit dem verringerten Umsatz einhergehenden Margenverlust.

Darüber hinaus wirkten die durch Tarifierhöhungen erheblich erhöhten Personalkosten, die weiterhin hohen Beschaffungskosten auf der Materialseite wie auch die im internationalen Vergleich deutlich höheren Energiekosten stark belastend. Der Umsatzrückgang hat zur Einleitung verschiedenster Programme mit dem Ziel einer möglichst schnellen Kostenreduktion geführt. Die Maßnahmen reichen von der Einführung ausgedehnter Kurzarbeit über diverse Kostensenkungsmaßnahmen im operativen Geschäft bis hin zu Gehaltsverzicht der leitenden Angestellten. Die hierdurch erreichten Einsparungen im zweistelligen Mio. EUR-Bereich konnten das Ergebnis zwar deutlich verbessern, den Einbruch im Rohertrag jedoch nicht ausgleichen. Darüber hinaus sind im Jahresergebnis Aufwendungen für Restrukturierungen von EUR 8,6 Mio. enthalten, die ein ausgedehntes Altersteilzeit- sowie ein Performanceprogramm beinhalten.

Das Finanzergebnis beinhaltet Aufwendungen aus der Abzinsung für Rückstellungen aus Pensionen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 1,1 Mio.).

#### Vermögenslage

	31.12.2023		31.12.2022	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagevermögen	56,9	42,0	53,8	41,6
Umlaufvermögen	77,9	57,6	74,8	57,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,4	0,8	0,6
	135,3	100,0	129,4	100,0
Eigenkapital	49,0	36,2	65,2	50,4
Langfristige Verbindlichkeiten	26,7	19,7	27,1	21,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	59,6	44,1	37,1	28,6
	135,3	100,0	129,4	100,0

Im Anlagevermögen stehen den Investitionen von EUR 13,0 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 8,7 Mio. gegenüber. Zu den wesentlichen Investitionen zählen:

- Aktivierung Software	EUR 0,8 Mio.
- Erweiterung Maschinenpark	EUR 7,0 Mio.
- Werkzeuge	EUR 1,9 Mio.

Das Umlaufvermögen hat sich per Saldo durch unterschiedliche Entwicklungen der einzelnen Positionen insgesamt um EUR 3,1 Mio. erhöht. Darin enthalten sind der Aufbau von Forderungen mit EUR 8,3 Mio. (Ablöse Factoring) und der Abbau des Vorratsvermögens mit EUR -12,1 Mio. sowie ein Aufbau der liquiden Mittel um EUR 7,0 Mio.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um -24,8 % gesunken. Die Eigenkapitalquote liegt bei 36,2 % (Vj. 50,4 %) der Bilanzsumme, wobei sich hier auch die erhöhte Bilanzsumme ausgewirkt hat.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Pensionsrückstellungen mit EUR 25,9 Mio. (Vj. EUR 26,3 Mio.).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 22,5 Mio. erhöht. Die Erhöhung setzt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der Bankverbindlichkeiten (EUR 23,4 Mio.) begründet durch die Ablösung des Gesellschafterdarlehens, der Ablösung des Factorings, einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 1,9 Mio.) sowie der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung für Altersteilzeit und Performance (EUR 8,6 Mio.) zusammen.

Die Netto-Finanzschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquider Mittel) beliefen sich Ende 2023 auf EUR 19,6 Mio. (Vj. EUR 3,2 Mio.).

#### Finanzlage

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Periodenergebnis	-16,1	5,5
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,4	-5,6
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11,8	-11,8

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13,4	4,6
Zahlungswirksame Veränderung Summe 1-3	7,0	-12,8

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde durch die Verminderung des Working Capitals im Geschäftsjahr entlastet. Darin enthalten sind ein Abbau des Vorratsvermögens mit EUR 12,1 Mio. sowie ein Aufbau der Forderungen mit EUR 8,3 Mio. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet zum Großteil die Darlehensausreichungen von Kreditinstituten vermindert um die Mittelabflüsse aus Rückführung des Gesellschafterdarlehens. Es wurden im Geschäftsjahr Kreditlinien in Höhe von EUR 28,0 Mio. in Anspruch genommen.

#### Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage:

Im Berichtsjahr hat sich die Ertragslage durch den deutlichen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr negativ entwickelt. Im Rahmen der Vermögenslage konnte die Eigenkapitalquote durch das negative Ergebnis sowie einer erhöhten Bilanzsumme nicht beibehalten werden. Die Finanzlage ist im Berichtsjahr durch verschiedenste Effekte gekennzeichnet: dem verringerten Ergebnis steht ein aktives Working Capital Management bei im Vergleich zum Vorjahr ähnlichem Investitionsniveau gegenüber. Zudem wurden Kreditlinien bei Kreditinstituten in Anspruch genommen und das Gesellschafterdarlehen zurückgeführt.

#### Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden vorrangig Auftragseingang und Umsatz herangezogen. Weitere Leistungsindikatoren sind das EBITDA, der Verschuldungsgrad und die Investitionsrate. Ein monatliches Berichtswesen in Verbindung mit einem ausführlichen Quartalsbericht informiert Stakeholder und Führungskräfte über sämtliche betriebswirtschaftlichen Kenngrößen zur Unternehmensentwicklung. Als weitere wesentliche Leistungsindikatoren gelten darüber hinaus Kunden- und Lieferantenzufriedenheit sowie Produktqualität.

Es bestehen Kreditlinien in Form eines Konsortialkreditvertrages, der zum 17.02.2023 abgeschlossen wurde, über EUR 65,0 Mio. bei mehrjähriger Laufzeit. Die vertraglichen Regelungen des Konsortialkreditvertrags sehen die Einhaltung von Covenants vor. Die Vorgaben aus der vertraglichen Regelung zur Covenants wurden zum Bilanzstichtag eingehalten. Die Kreditlinien wurden im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 28,0 Mio. in Anspruch genommen. Die Ausweitung der Kreditlinie ist begründet durch die Ablösung des Factorings und des Gesellschafterdarlehens. Die Geschäftsführung geht aufgrund der abgeschlossenen Finanzierung mittelfristig von einer finanziell gesicherten Stellung des Unternehmens aus.

Neben den auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bezogenen Indikatoren ist für Wieland auch die Erreichung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren essentiell. Nachhaltigkeit bedeutet für Wieland neben wirtschaftlicher Stabilität auch stets die Beachtung von Umwelt- und Sozialaspekten. So ist Wieland bereits seit 2008 Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen. Mit der Unterzeichnung bringen wir zum Ausdruck, dass wir die Prinzipien Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention weltweit in unserem täglichen Tun und Handeln berücksichtigen und nicht akzeptieren, dass unsere Mitarbeiter oder unsere Partner dagegen verstoßen. Des Weiteren zeigen wir mit verschiedenen Initiativen, dass Wieland sich zu seiner Verantwortung bekennt: seit mehr als 20 Jahren produzieren und arbeiten wir nach Umweltmanagementsystem ISO 14001 und EMAS. Die Auswahl ökologisch unbedenklicher Rohstoffe als auch die Recyclingfähigkeit unserer Produkte sind genauso Teil unseres täglichen Handelns, wie auch die Planung, Einführung und Optimierung energiesparender und umweltfreundlicher Fertigungsprozesse. Hierzu zählt u.a. auch die Umstellung unseres Stromanbieters auf 100 % erneuerbare Energien am Standort Bamberg wie auch die laufenden Arbeiten zur Umstellung des Produktportfolios auf bleifreie Metalle.

Nachhaltige Unternehmensführung ist bei Wieland Teil des Geschäftsmodells und Teil einer langjährig gelebten Unternehmenskultur. In diesem Sinne wollen wir uns der ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung unserer Zeit stellen. Wir setzen uns daher aktiv und intensiv mit den Fragestellungen der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, der EU-Taxonomie, dem CSR-RUG oder auch dem LkSG auseinander. Wir führen laufend entsprechende Status Quo Bestimmungen mit dem Ziel des Aufzeigens von Verbesserungspotentialen durch. So stellt auch die Durchführung von ESG-Ratings zwischenzeitlich einen Regelprozess dar. Darüber hinaus arbeiten wir in den genannten Themenfeldern mit Externen (Berater, Forschungsinstitute sowie Universitäten) zusammen, um ein möglichst breites Band an Expertise für Wieland verfügbar zu machen.

#### Zukünftige Entwicklung

Mittelfristig soll die eingeleitete Wachstumsstrategie Wieland in die Lage versetzen, Umsatzpotentiale im Bereich der Gebäudeinstallation sowie der Sicherheits- und Steuerungstechnik auf in- und ausländischen Märkten schneller und fokussierter zu realisieren. Ziel ist es, auf diese Weise deutliche Umsatzsteigerungen bei guter Ertragslage zu erzielen. Im Rahmen dieser Strategie wird die Einbindung der Tochtergesellschaften nochmals deutlich ausgebaut.

Begleitet wird die Wachstumsstrategie durch Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Kostenreduzierung. Einen Schwerpunkt der zukünftigen Investitionen bildet die Digitalisierung, die alle Unternehmensteile erfasst, der Ausbau der Produktionskapazitäten, die Automation im Produktionsbereich sowie weitere Investitionen im Bereich des Umweltschutzes.

#### Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeiten liegen inhaltlich weiterhin in der Erweiterung und Optimierung des Standard-Produktportfolios, in der Modellpflege und Neuversionierung. Parallel wird die Entwicklung applikationsspezifischer Produkte für definierte Zielbranchen und Großkunden sowie in der Erweiterung des Systemangebotes für Sicherheitstechnik und Regenerative Energien fokussiert und vorangetrieben.

Methodisch wurde die Modularisierung im Sinne von Baukästen und Standardisierung sowie einer gesamtheitlichen Produkt-Roadmap in die Bearbeitung genommen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Dienstleistern, die uns in Entwicklungsprojekten begleiten. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belaufen sich auf 6,7 % (Vorjahr 5,3 %) der Umsatzerlöse.

#### Chancenbericht



Die Geschäftsführung sieht Chancen insbesondere in der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie, wonach eine verstärkte Schwerpunktsetzung auf Systeme als Konfiguration von Komponenten für die spezifische Kundenlösung, die Fokussierung auf definierte Branchen und eine verstärkte Positionierung als Lösungsanbieter erfolgt.

Durch eine auf die Wachstumsstrategie angepasste Vertriebssteuerung, eine überdurchschnittliche Lieferperformance und einen aktiven Vertrieb sollen weitere Potentiale auf in- und ausländischen Märkten genutzt werden. Die weiter voranschreitende Elektrifizierung in der Gebäudeautomatisierung und auch der industriellen Prozesse bei fortlaufend zunehmender Automatisierung stellen grundlegend eine gute langfristige Wachstumsbasis dar. Darüber hinaus werden die sich aus der EU-Taxonomie ergebenden Herausforderungen als Chance für den Ausbau und die Entwicklung von Marktpotentialen gesehen.

## **Risikobericht**

Auf Basis der uns vorliegenden Informationen sowie unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Finanzierung sind derzeit liquiditätsseitig keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Allerdings können der weitere Fortgang sowie die Zunahme geopolitischer Krisen als auch die weitere Entwicklung auf den sich nach wie vor sowohl von der Verfügbarkeit als auch von der Preisentwicklung als volatil zeigenden Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie nicht abschließend bewertet werden. Die Entwicklung der Weltkonjunktur verbleibt anhaltend unsicher und kann zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht vollständig abgeschätzt werden.

Das konzernweite Risikomanagementsystem unterstützt die rechtzeitige Identifizierung von Risiken und erlaubt eine Klassifizierung entsprechend der Höhe möglicher Schäden und der anzunehmenden Eintrittswahrscheinlichkeiten. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig hinsichtlich des Risikokatalogs, der Auswirkungen der Risiken auf das Geschäftsmodell als auch hinsichtlich der Präventions- und Bewältigungsmaßnahmen aktualisiert. Nachstehend geben wir Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken.

## **Marktrisiken**

Aufgrund des breit aufgestellten Produktprogramms des Unternehmens, das in den unterschiedlichsten Branchen und Industriezweigen Abnehmer findet, ergeben sich keine nennenswerten Abhängigkeiten von einzelnen Branchen und Großkunden.

## **Beschaffungsrisiken**

Wesentliche Rohstoffe in der Unternehmensgruppe sind von Börsennotierungen (z. B. Kupfer) bzw. von der Entwicklung der Metall- und Rohölpreise abhängig, die deutlichen Schwankungen unterworfen sein können. Wo möglich, werden diese Risiken durch Preisgleitklauseln (im Wesentlichen bei Kupferleitungen) abgedeckt. Die Metallpreise werden durch Metallkontrakte bei Lieferanten teilweise abgesichert. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 zeigte sich die Versorgungssicherheit im Bereich mikroelektronischer Komponenten als im Vergleich zu den Vorjahren versorgungssicherer und preislich recht stabil. Hingegen verharteten die Energiepreise auf einem auch im internationalen Vergleich überaus hohem Niveau.

Es verbleibt grundsätzlich das nachrangige Risiko einer ungünstigen Auswirkung auf das Ergebnis bei Schwankungen in den Bezugspreisen, sofern keine Möglichkeit besteht, die Kosten weiterzugeben bzw. anderweitig zu kompensieren. Durch eine fortlaufende Lieferantenqualifizierung und den Ausbau der Multi-Sourcing-Strategie, die auch zunehmend geopolitische Unsicherheiten reflektiert, soll die Abhängigkeit von Lieferanten für Halbfabrikate und Handelswaren weiter minimiert werden.

## **IT-Risiken**

Risiken aufgrund eines möglichen Ausfalles der zentralen Rechenzentren in Bamberg werden durch entsprechende Notfallplanungen und fortlaufende Investitionen in IT-Equipment stetig weiter minimiert. Die umfangreichen Planungen umfassen auch Schwachstellenscans und simulierte Angriffe von Externen, wodurch die Notfallplanungen laufend evaluiert wird. Festgestellte Schwachstellen können so detektiert und abgestellt werden.

## **Währungsrisiken**

Der größte Teil des Umsatzes wird derzeit in EUR fakturiert. Die verbleibenden umsatz- und beschaffungsbedingten Währungsrisiken werden zum geeigneten Zeitpunkt in einem angemessenen Volumen über sogenanntes natural hedging oder, wo nicht möglich, über derivative Finanzinstrumente abgesichert. Schwerpunktmäßig werden zur Absicherung von Währungsschwankungen Devisentermingeschäfte insbesondere für die Währungen GBP und CNY abgeschlossen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang für weitere Informationen.

## **Finanzierungsrisiko**

Für den Zeitraum von April 2020 bis März 2023 wurde in 2020 eine Anschlussfinanzierung der bis dahin laufenden Kreditverträge sichergestellt. Im Februar 2023 wurde eine Folgefinanzierung in Form eines Konsortialkreditvertrages geschlossen, der die Rückzahlung des Gesellschafter-Darlehens, die Kündigung des Factoring Vertrags sowie die Beendigung der bisher bestehenden Kreditlinien beinhaltet. Die vertraglichen Regelungen des Konsortialkreditvertrages beinhalten Vorgaben zur Einhaltung einer Covenant.

Bei der vorgegebenen Finanzkennzahl handelt es sich um den Netto-Verschuldungsgrad. Insgesamt wird im Rahmen der neu abgeschlossenen Anschlussfinanzierung davon ausgegangen, dass ausreichende finanzielle Mittel sowohl für das laufende Geschäft als auch den geplanten Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Sinne der definierten Wachstumsstrategie zur Verfügung stehen. Die Geschäftsführung geht auf Grund der aktuellen Entwicklung derzeit davon aus, dass die vertraglichen Vorgaben zur Einhaltung der Covenants in den nächsten zwölf Monaten eingehalten werden.

## **Haftungsrisiken**

Durch weitere Optimierungen von Maßnahmen zur laufenden Prozessverbesserung konnte die anerkannt hohe Qualität der Wieland Produkte stetig verbessert werden. Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen im Prozessablauf in den Produktionen und damit an der Minimierung möglicher Risiken. Zudem besteht ein umfassender globaler Versicherungsschutz für alle wesentlichen Risiken.

Im Geschäftsjahr 2023 sind durch Rechtsstreitigkeiten in Zusammenhang mit Urheberrechten einmalige Kosten in Höhe von TEUR 110 angefallen. Das ausstehende Risiko ist in ausreichender Höhe durch Rückstellungen abgedeckt.

## **Sonstige Ertragsrisiken**



Die hohe Wertschöpfungstiefe in Teilbereichen der Wieland Electric GmbH kann bei einer Erhöhung der Auslastung zur Ergebnissteigerung und bei Umsatzrückgang zu Ertragsreduzierung führen. Aufgrund der täglichen Überwachung des Auftragseingangs und des Auftragsbestands können frühzeitig etwaige Auswirkungen auf unsere Kapazitäten erkannt und entsprechende Anpassungsmaßnahmen eingeleitet werden, wodurch das Ertragsrisiko minimiert wird.

## Gesamtaussage zu den Risiken

Alle für das Unternehmen relevanten Risiken werden kontinuierlich überwacht, bei Bedarf abgesichert und in angemessenem Rahmen gegengesteuert. Zu den aktuellen geopolitischen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Prognosebericht.

## Prognosebericht

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 wurde deutlich schwächer abgeschlossen als ursprünglich geplant. Auch der Auftragseingang blieb weit hinter den Erwartungen und führte in 2023 zu einem spürbaren Abbau des Auftragsbestands. Die geopolitische Lage verschärfte sich darüber hinaus im Jahresverlauf zunehmend, die wirtschaftliche Stimmung korrigierte sich kontinuierlich nach unten. Wir erwarten auch für 2024 eine gleichbleibend hohe Dynamik der aktuellen Ereignisse. Nicht nur auf Kundenseite, sondern auch bei Wettbewerbern und Lieferanten bleibt die Situation derzeit angespannt. Dies als Ausgangslage führt dazu, dass die Geschäftsführung zumindest für das kommende Jahr 2024 eine vorsichtige Position zur weiteren Geschäftsentwicklung einnimmt. Wir erwarten daher für 2024 eine Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres. Für die Ertragsentwicklung werden Ergebnisbelastungen von außergewöhnlicher Bedeutung wie in 2023 sich erwartet und insgesamt mit einer deutlichen Verbesserung geplant. Der Fokus liegt klar auf der Stabilisierung des laufenden Geschäfts. Wir gehen des Weiteren davon aus, dass sich das wirtschaftliche Umfeld erst im Verlauf des Jahres 2024, vermutlich auch erst in der zweiten Jahreshälfte, aufhellen wird. Eine Rückkehr zu dem gewohnten Wachstumspfad sehen wir erst für 2025 als gegeben an. Bei nahezu allen Kostenpositionen wurden im Laufe des Jahres 2023 Maßnahmen zur Kostenreduktion eingeleitet und auch erhebliche Einsparungen realisiert. Aufgrund der vorsichtigen Einschätzung zur weiteren Entwicklung in 2024 werden die Maßnahmen zur Kostenoptimierung auch weiterhin vollständig und stringent fortgesetzt und auch erst im Falle eines nachhaltigen Anziehens der Konjunktur gelockert werden.

Wenngleich der Umsatz in den ersten beiden Monaten 2024 unterhalb des Vorjahres lag, so wurde das Budget bisher mit 1,6 % in den Umsatzerlösen geringfügig überschritten. Dennoch verbleibt der Ausblick in den für Wieland relevanten Schlüsselmärkten positiv. Wir sehen daher die gesetzten Umsatzziele als erreichbar an. Im kumulierten Ergebnis Januar-Februar 2024 wurde ein negatives Ergebnis von rd. TEUR - 579 (Vj. TEUR 35) erzielt.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind erhebliche Beträge für Investitionen und Prozessoptimierungen bereitgestellt. Die im Vorjahr belastend wirkenden konjunkturellen Sondereffekte werden auch diesjährig bestehen bleiben und daher weiterhin zum Tragen kommen. Trotz dieser ergebnisbelastenden Faktoren wird für die Wieland Electric im laufenden Geschäftsjahr mit einem Verlust von ca. drei Millionen Euro und einer wesentlichen Steigerung des EBITDA (Jahresergebnis zuzüglich Zinsergebnis und Steuern und zuzüglich Abschreibungen) gegenüber dem Vorjahr geplant. Bei der aktuellen Entwicklung der ersten Monate, vor allem aber auch aufgrund des positiven Ausblickes in den relevanten Schlüsselmärkten, ist die Geschäftsführung optimistisch, die gesetzten Ziele für das diesjährige Geschäftsjahr trotz der oben beschriebenen Risikofaktoren zu erreichen.

Die finanzielle Stabilität des Unternehmens sehen wir unverändert als gegeben an.

## Angabe zur Frauenquote nach § 289f HGB<sup>9)</sup>

Das Geschäftsführungsgremium der Wieland Electric GmbH besteht aus zwei Personen und war in den letzten fünf Jahren aufgrund gegebener Rahmenbedingungen mit keiner Frau besetzt. Die organisatorische Ausrichtung sowie die Weiterentwicklung der Gesellschaft erzeugt mittelfristig nicht die Notwendigkeit zur Etablierung weiterer Geschäftsführungspositionen und damit auch nicht das Erfordernis zur Ausweitung des bestehenden Gremiums. Aktuell sind die bestehenden zwei Geschäftsführungspositionen hinsichtlich der notwendigen Führungs- und Branchenerfahrung adäquat besetzt. Daher wird, auch unter Berücksichtigung der weiteren Unternehmensentwicklung, davon ausgegangen, dass diese in den nächsten fünf Jahren personell nicht verändert werden, so dass aus derzeitiger Sicht zukünftig mit einer Frauenquote von Null in der Geschäftsführungsebene geplant wird.

Bei der ersten Führungsebene unmittelbar unter der Geschäftsführung ist derzeit von zehn Bereichsleiterstellen eine Position mit einer Frau besetzt, was einer Frauenquote von 10,0 % entspricht. Bei der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung sind derzeit von 37 Abteilungs- bzw. Teamleiterstellen drei Positionen mit Frauen besetzt, was einer Frauenquote von 8,1 % entspricht. In den nächsten fünf Jahren geht die Geschäftsführung davon aus, dass aufgrund der gegebenen schwierigen Arbeitsmarktlage, insbesondere auch unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt, sowie der organisatorischen Ausrichtung der Gesellschaft die derzeitigen Frauenquoten zumindest eingehalten und somit als Zielsetzung in der ersten Führungsebene die Besetzung der zehn Bereichsleiterstellen mit einer Frau (entspricht einer Frauenquote von 10,0 %) und in der zweiten Führungsebene die Besetzung der 39 Abteilungs- bzw. Teamleiterstellen mit vier Frauen (entspricht einer Frauenquote von 10,3 %) vorgegeben wird. Sollten sich aufgrund regionaler Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt (qualifizierte Bewerberinnen) oder organisatorischer Veränderungen darüber hinausgehende Möglichkeiten der Besetzung von Führungspositionen mit Frauen eröffnen, wird die Gesellschaft eine Erhöhung der Frauenquoten in Betracht ziehen und anstreben.

<sup>9)</sup> Nicht geprüfter Abschnitt des Lageberichts

Bamberg, 27. März 2024

*Die Geschäftsführung*

*Dr.-Ing. Börne Rensing*

*Dr. Christian Wahlers*

## Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt



Wir, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.